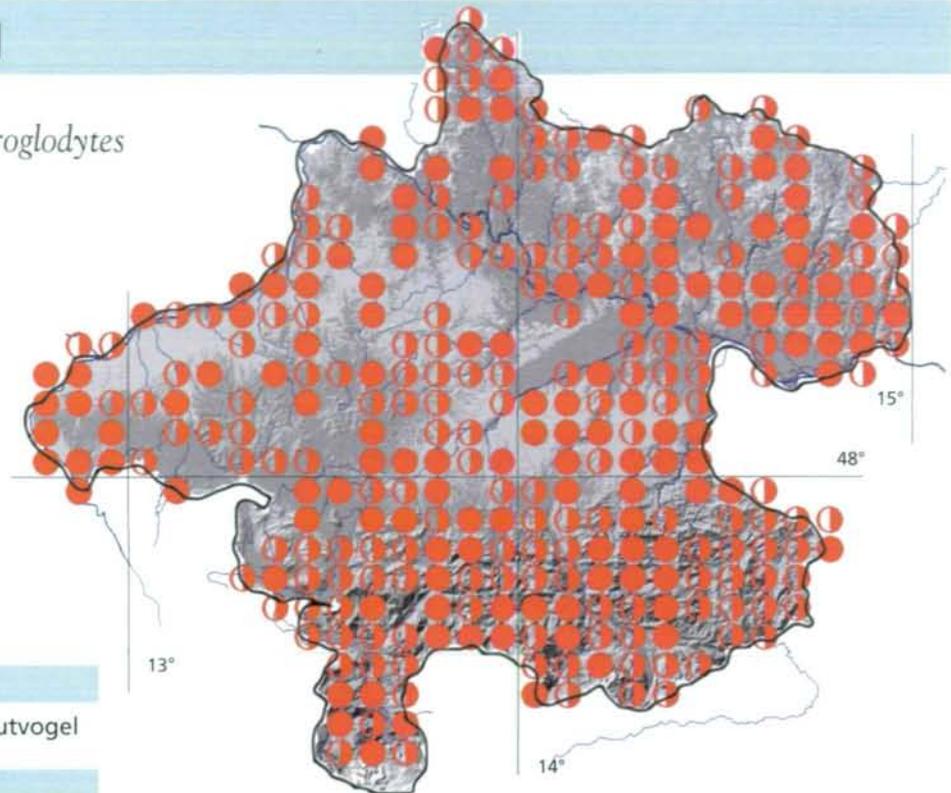


Zaunkönig

Troglodytes troglodytes troglodytes
(LINNAEUS 1758)

Wren
Strízlík obecný



STATUS

Jahresvogel, sehr häufiger Brutvogel

BESTAND

Oberösterreich: >20.000
Österreich: 70.000–100.000
Europa: 20.000.000–50.000.000

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

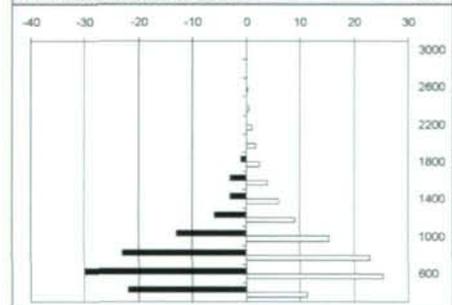
europaweit nicht gefährdet
Trend: 0/0
Schutz: Naturschutzgesetz

RASTERFREQUENZTABELLE

Nachweiskategorie	n	%
○ Brut möglich	0	0
◐ Brut wahrscheinlich	172	56,6
● Brut nachgewiesen	132	43,4
Gesamt	304	74,1

HÖHENVERTEILUNG

n = 793



HÖHENDIAGRAMM

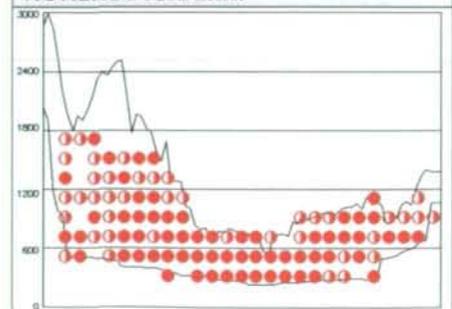


Foto: N. Pühringer, 14.04.2001, Scharnstein

VERBREITUNG

Als holarktisches Faunenelement kommt der Zaunkönig in etwa 30 Unterarten von den Küsten Westeuropas über weite Teile Asiens bis an den Pazifik, sowie in Nordamerika vor (HAFFER 1985). In Oberösterreich ist die Art ein weit verbreiteter Brutvogel, der nur in baumarmen, intensiv genutzten Agrarlandschaften und dicht verbauten, baumlosen Ballungsräumen sowie im Hochgebirge fehlt. Der Zaunkönig besiedelt alle Höhenstufen, sofern entsprechende Waldstrukturen vorhanden sind. In der Kulturlandschaft ist er mangels geeigneter Lebensräume oft nur linear entlang von Fließgewässern verbreitet. Im

Krummholzgürtel der oberösterreichischen Kalkalpen ist der Zaunkönig verbreitet und relativ häufig, wenngleich aus diesem Lebensraum kaum Brutnachweise vorliegen: Der höchste Nestfund innerhalb der Kartierungsperiode gelang 2001 am Hoch Kalmberg bei Bad Goisern in 1620 m (Felsnest). Im Sengsengebirge steigt die Art bis 1710 m auf (HOCHRATHNER 1994). Brutzeitbeobachtungen gelangen in den Kalkhochalpen jeweils noch in 1800 m am Zwölferkogel bei Hallstatt und am Eisernen Bergl/Totes Gebirge. Der höchste Nachweis stammt vom Großen Priel in 1900 m.

LEBENSRAUM

Der Zaunkönig ist in erster Linie ein Bewohner von Laub- und Mischwäldern mit einer ausgeprägten Strauchschicht. Feuchte Bereiche, besonders entlang von Gewässerufern, werden deutlich bevorzugt. Wesentliche Biotopstrukturen sind unterspülte Ufer, Felsblöcke, Wurzelaufrümpfe, Bruchholz oder Asthaufen, die dem „Schlüpfer“ Zaunkönig ausreichend Deckung in Bodennähe bieten. Er meidet daher einförmige Bereiche im Inneren geschlossener Nadelwälder, besiedelt aber sofort Lichtungen, die durch Windwurf oder Schneedruck ent-

sprechend strukturiert worden sind. Freistehende Hecken oder Feldgehölze werden zumeist gemieden, Gärten und Parks nur genutzt, wenn sie entsprechend verwildert sind und daher ausreichend Deckung in Bodennähe aufweisen. Im Gebirge steigt der Zaunkönig bis in die obere Subalpinstufe auf und bewohnt hier noch Grünerlen- und Latschendickichte. Als Neststandorte dienen ihm dichte Koniferen, Wurzelwerk, angerissene Ufer oder auch Felsnischen; seltener kommen Gebäudebruten vor.

BESTAND UND SIEDLUNGSDICHTE

Auf drei Probeflächen in Auwäldern an der unteren Steyr ermittelte WEIBMAIR (1999) Dichten von 1,2 Rev./10 ha, 1,6 Rev. und 4 Rev./10 ha. Im Wiesenschutzgebiet der Kremsauen trat der Zaunkönig auf einem 10 ha großen Untersuchungsgebiet mit 2 Rev. auf (UHL 1998). SCHUSTER (2001) fand in der Reichersberger Au am unteren Inn 3,48 Rev./10 ha. Im Sengsengebirge trat der Zaunkönig in drei verschiedenen Waldtypen in Dichten von 2,0 sowie 2,7 und 3,2 Rev./10 ha auf (STADLER 1994). Im Reichraminger Hintergebirge ermittelte HOCHRATHNER (1998)

auf drei Probeflächen in unterschiedlichen Waldtypen am Zöbelboden Bestandsdichten von 2,5 und 3,0 sowie 4,3 Rev./10 ha. Der Zaunkönig ist Stand- und Strichvogel. Ein unauffälliger Durchzug findet in den Monaten März/April bzw. Oktober/November statt. Die alpinen Brutgebiete werden in der Regel im Winter geräumt, in den Tieflagen ist der Zaunkönig dagegen zu dieser Jahreszeit weit verbreitet und sehr häufig an Gewässern anzutreffen. Krautige Pflanzen wie Brennnessel oder Schilf spielen hier als Deckung eine wichtige Rolle.

GEFÄHRDUNG UND SCHUTZ

Der Zaunkönig ist in seinem Bestand nicht gefährdet. Negative Einflüsse gehen aber sicher von übertriebener „Waldhygiene“ und Uferverbauungen aus, wobei sich beides in erster Li-

nie auf das Angebot an Neststandorten auswirkt. Innerhalb von Siedlungsgebieten hilft dem Zaunkönig ein gewisses Maß an Wildnis im Garten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Denisia](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [0007](#)

Autor(en)/Author(s): Pühringer Norbert

Artikel/Article: [Zaunkönig 308-309](#)